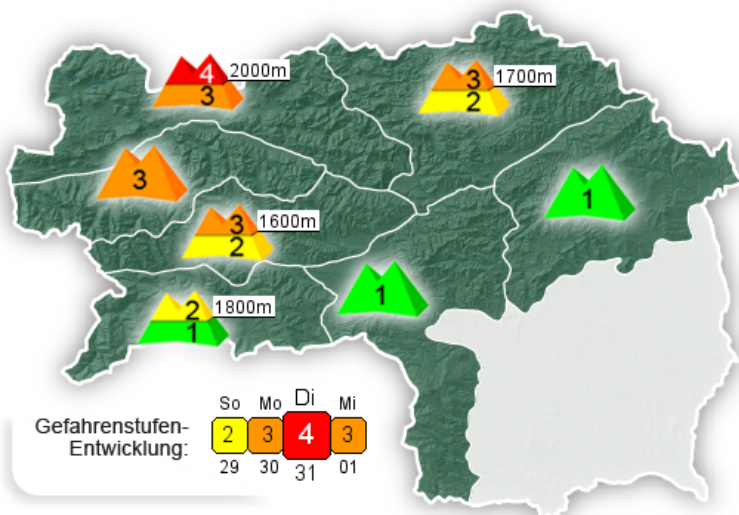




# Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Dienstag, dem 31.03.2015 um 07:33 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

**WAS?**  
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

**WO?**  
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

**WANN?**  
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

**WELCHE?**  
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

## Tribschnee und turbulentes Wetter sorgen gebietsweise für eine heikle Lawinensituation!

### Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr, im Dachsteingebiet und im Toten Gebirge wird sie in den Hochlagen mit GROSS bewertet. In den südlichen Regionen ist die Situation deutlich günstiger. Sturm und Neuschnee führten im Nordwesten zu umfangreichen Tribschneeanisammlungen, die sich in sämtlichen Expositionen ablagerten und bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden können! Der Umfang der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Zudem werden im Tagesverlauf durch den raschen Temperaturanstieg und Regeneintrag vermehrt spontane Lawinen speziell aus neuschneereichen Gebieten bzw. aus nicht entladenen Hangzonen erwartet. In mittleren Lagen können Nassschneelawinen aus steilen Hangbereichen auf Grund abgehen, Risse und Mäuler stellen akute Gefahrenzeichen dar. In neuschneereichen Regionen ist im Gelände unbedingt defensives Verhalten erforderlich!

### Schneedeckenaufbau

Gestern sind im Dachsteingebiet und im Toten Gebirge bis zu 35cm Neuschnee gefallen, in den angrenzenden Regionen waren die Mengen geringer. Die Schneefallgrenze lag anfangs bei ca. 1900m und sank in der Nacht auf Talniveau. Der Tribschnee lagerte sich in Lagen >2000m auf eine harte, windbeeinflusste Schneeoberfläche bzw. auf ältere Tribschneelinsen ab, wobei sich die Verbindung in beiden Fällen ungünstig gestaltet. Darunter fiel der Schnee bzw. Regen auf eine feuchte Schneedecke, die etwas an Festigkeit zulegen konnte. Unter einer verharschten Oberfläche befinden sich weiche Schichten und eingelagerte Eislamellen (Stauschicht). Bodennahe Schwachschichten in Form von lockeren, kantigen Kristalle findet man vereinzelt in nordseitigen Hochlagen. Die schnelle Abfolge der Temperaturschwankung ist für die Schneedecke vorwiegend ungünstig.

### Wetter

Eine Warmfront hat heute Morgen den Westen der Steiermark erreicht und zieht rasch Richtung Osten durch. Sie sorgt in der gesamten Obersteiermark für Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze bis Mittag auf 1600m bis 2000m ansteigt. Nach kurzen Niederschlagspausen sorgt die nachkommende Kaltfront abermals für Abkühlung, die Frostgrenze sinkt am Abend bereits gegen 1000m. Dazu herrscht heute stürmischer bis orkanartiger Westwind! Im Süden treten heute nur vereinzelte Schauer auf, hier kann es speziell am Nachmittag immer wieder auflockern.

### Tendenz

In den nächsten Tagen bleibt es kälter, dazu fallen im Nordstau weiterhin teils ergiebige Neuschneemengen bei stürmischem Nordwestwind! Die heikle Lawinensituation bleibt bestehen!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.  
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang